

### 3. *Strix ernesti*.

Bekanntlich finden wir viele europäische Vögel in England in einer dunkleren Form vertreten, die Schleiereule dagegen ist dort sehr licht mit meist reinweisser ungefleckter Unterseite und oft sehr hellen Schwung- und Steuerfedern. In Sardinien, wo die dunklen Formen Englands sich z. T. um eine weitere Schattierung dunkler wiederfinden, tritt die Schleiereule in einer entzückend atlasweissen Färbung auf, die sich auf die Oberseite des Schwanzes und die Mitte des Oberflügels ausdehnt. Das Männchen zeigt fast nur auf dem Scheitel, Hinterhals, Rücken und den Flügelrändern die bekannte Färbung der Schleiereule in sehr blasser Anlage, auch einige verloschene Binden auf Schwanz und Schwingen und einen braunen Fleck vor dem Auge. Das Weibchen ist nur wenig dunkler. Es ist wahrscheinlich schon nicht berechtigt, die englische Schleiereule mit der spanischen zu vereinigen, wie dies Hartert gethan hat. Jedenfalls aber verdient die noch viel lichtere konstante sardinische Form, die sich von allen anderen polymorphen Formen aus Europa und Nordafrika weit entfernt, einen neuen Namen. Ich benenne sie Ernst Hartert zu Ehren *Strix ernesti*. Typus ♂, 17. April Loceri, Sardinien, in meiner Sammlung.

### 4. *Accipiter wolterstorffi*.

Der sardinische Sperber unterscheidet sich von unserem *nisus* durch geringere Grösse, dunklere Färbung der Oberseite und breite Zeichnung der Unterseite. Er bildet somit eine höchst interessante Parallele zu *Accipiter granti*. Ich gebe ihm den Namen meines Freundes Dr. Wolterstorff in Magdeburg, durch dessen Güte ich eine Suite des sardinischen Sperbers zusammenbringen konnte. Typus ♀ 18. Dez. 1900 Lanusei, Sardinien, Koll. Kl.

### 5. *Dendrocopus*.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem grossen Buntspecht von Sardinien. Er ist kleiner, dunkler und dünnschnäbliger als der echte *maior* und nähert sich dem Kanarenvogel, wie dies Hartert in Novitates 1900 p. 528 schon festgestellt hat. Der korsische Vogel und der italienische Brutvogel südlich der Apenninen wird wohl mit dem sardinischen übereinstimmen. Die Flügelänge desselben ist anscheinend aus Versehen von Hartert um 10 mm zu gross angegeben.

Die Benennung dieser sehr deutlich ausgeprägten Form muss selbstverständlich Hartert überlassen bleiben, der zuerst auf dieselbe aufmerksam gemacht hat.

### 6. *Lanius*.

*Lanius collurio* zeigt auf Sardinien eine mehr weisse Unterseite und oft eine Beschränkung in der Ausdehnung des roten Mantels. Beides ist auch im Caucasus der Fall (vergl. Radde,